

Persönliche Handlungsmöglichkeiten im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs)

Ziel 1 „Armut in allen ihren Formen und überall beenden“



Das **SDG-Ziel 1** der "Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung" der Vereinten Nationen (UNO) beinhaltet folgende **Unterziele**:

1.1 Bis 2030 die extreme Armut - gegenwärtig definiert als der Anteil der Menschen, die mit weniger als 1,25 Dollar pro Tag auskommen müssen - für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen

1.2 Bis 2030 den Anteil der Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken

1.3 Den nationalen Gegebenheiten entsprechende Sozialschutzsysteme und -maßnahmen für alle umsetzen, einschließlich eines Basisschutzes, und bis 2030 eine breite Versorgung der Armen und Schwachen erreichen

1.4 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum und Verfügungsgewalt über Grund und Boden und sonstigen Vermögensformen, Erbschaften, natürlichen Ressourcen, geeigneten neuen Technologien und Finanzdienstleistungen einschließlich Mikrofinanzierung haben

1.5 Bis 2030 die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen und anderen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern

1.a Eine erhebliche Mobilisierung von Ressourcen aus einer Vielzahl von Quellen gewährleisten, einschließlich durch verbesserte Entwicklungszusammenarbeit, um den Entwicklungsländern und insbesondere den am wenigsten entwickelten Ländern ausreichende und berechenbare Mittel für die Umsetzung von Programmen und Politiken zur Beendigung der Armut in all ihren Dimensionen bereitzustellen

1.b Auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene solide politische Rahmen auf der Grundlage armutsorientierter und geschlechtersensibler Entwicklungsstrategien schaffen, um beschleunigte Investitionen in Maßnahmen zur Beseitigung der Armut zu unterstützen

Unterrichtsmaterialien und SDG-Wegweiser in deutscher Sprache

- [BAOBAB et al.: 17 Ziele für eine bessere Welt – Eine Broschüre für die Sekundarstufe II, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung](#)
- [SDG Bildungsmaterial für spezifische Altersgruppen](#)
- [Bundesministerium für Bildung: SDGs – Globale Ziele für Nachhaltige Entwicklung auf allen Ebenen](#)
- [UNESCO: unesco-schulen-Unterrichtsmaterialien-sdgs](#)
- [IUFE und Forum Umweltbildung: Unsere Welt. Unsere Zukunft - Ein Lesebuch über die neuen Weltziele](#)
- [lernbiene: Die-Welt-die-uns-umgibt-Wir-schuetzen-die-Umwelt. Lernwerkstatt für 3-4 Klasse Volksschule mit den Themen: Umgang mit Ressourcen, Einkauf und Konsum, Tiere und Pflanzen Müll trenne, Wasser sparen](#)
- [GLOBALES LERNEN: Die größte Unterrichtsstunden der Welt - The World's largest lesson](#)



Lernwerkstatt für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt



Lesebuch über die neuen Weltziele (SDGs)



SDG-Broschüre: 17 Ziele für eine bessere Welt

Weiterführende Informationen zu den SDGs (online)

- [AG Globale Verantwortung zu den SDGs](#)
- [Austrian Development Agency](#)
- [High Level Political Forum on Sustainable Development \(Knowledge-Plattform\)](#)
- [Österreichische Bundesregierung zu den SDGs](#)
- [Vereinten Nationen \(UNO\) zu den SDGs](#)

Persönliche Handlungsmöglichkeiten in Österreich: SDG 1

Das IUFE berichtet seit Mai 2016 auf dem Nachhaltigkeitsblog „zukunftsrezepte“ über persönliche Handlungsmöglichkeiten, Projekte, Initiativen, Unternehmen und engagierte Persönlichkeiten im Sinne der SDGs. **Folgendes kann beispielsweise jede/r von uns, je nach Möglichkeiten, zum SDG-Ziel 1 beitragen:**

- [Weltweit leben 80% der Menschen mit Behinderung in Armut.](#) Setz dich für Bewusstseinsbildung ein. Organisiere z.B. Ideenwettbewerbe zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderung in Armut weltweit
- Integriere einen umfassenden Inklusionsgedanken in dein Handeln
- [Unterstütze Hilfsprojekt durch Sachspenden](#)
- Verkaufe deine ausrangierten Dinge auf Flohmärkten, um anderen einen günstigen Einkauf zu ermöglichen oder spende sie
- Unterstütze sozialen Einrichtungen und Verbänden organisatorisch und / oder finanziell
- Unterstütze Organisationen mit österreichischem Spendengütesiegel
- Befasse dich mit Gesetzen und Richtlinien für die Armutsbekämpfung, um eine schnelle Umsetzung zu garantieren
- Gib deine Lebensmittel in einen Fair-Teiler, um sie anderen gratis zur Verfügung zu stellen
- Stärke die sozialen Infrastrukturen damit sie leistbar und qualitativ für alle zugänglich sind
- Kaufe möglichst regional ein, um somit ProduzentInnen in deiner Umgebung zu stärken und Transportwege kurz zu halten
- Achte bei importierten Produkten darauf, dass die fair gehandelt sind
- Bildung führt aus der Armut. Setze dich für Bildungsgerechtigkeit ein. Gib ehrenamtlich Nachhilfe, oder engagiere dich in sozialen Verbänden die Bildungsgerechtigkeit fördern
- Frauen sind stärker von Armut betroffen. Oft leben sie in Abhängigkeit von ihren Ehemännern. Setz dich dafür ein, dass Frauen stärker im Bildungssystem integriert werden und ihnen dabei auch gestalterische Rollen zukommen
- Mache dir bewusst wie Armut entsteht, wer am stärksten betroffen ist und ändere dein persönliches Verhalten, um diese Faktoren zu minimieren

Weitere Gedankenanstöße für einen nachhaltigen Lebensstil findest du [hier](#).

Nachhaltigkeitsblog
zukunftsrezepte.at
Sustainable Development Goals

Quelle: www.zukunftsrezepte.at

Allgemeines zu den Sustainable Development Goals

Vom 25. bis 27. September 2015 wurde die "Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung" unter dem Titel "Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" beschlossen. Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UNO) verpflichten sich demnach, auf die Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungszielen auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten.

Das Besondere an den SDGs:

- **Universalität bzw. universelle Gültigkeit:** Der Fokus liegt nicht mehr (wie bei Millennium Development Goals; MDGs) nur auf den sogenannten Entwicklungsländern, sondern jedes Land hat künftig die Aufgabe, Maßnahmen zur Zielerreichung umzusetzen.
- Unter dem **Motto „Leave no one behind“** ist die Umsetzung der SDGs ein inklusiver Prozess, er hat für alle Menschen auf dieser Welt Gültigkeit und fordert auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen entsprechenden Einsatz.
- Während die MDGs vordergründig auf Entwicklungszusammenarbeit abzielten, ist die neue Agenda der SDGs umfangreicher und **umfasst gleichrangig die Bereiche Umwelt, Wirtschaft und Soziales**, welche die drei zentralen Säulen der SDGs bilden. Sie werden als voneinander abhängige und sich gegenseitig beeinflussende Bereiche gesehen.
- Im Gegensatz zu den MDGs war bereits bei der Erstellung der SDGs die **Einbeziehung der Zivilgesellschaft zentral** und diese soll auch bei der Umsetzung der SDGs auf nationaler und internationaler Ebene eine große Rolle spielen.
- Neben den einzelnen Individuen wird als ein weiterer wichtiger Akteur bei der Umsetzung der Ziele die **Wirtschaft** genannt, welche – neben den Nationalstaaten und der Zivilgesellschaft – als wichtiger Kooperationspartner, in punkto Finanzierung, Erfüllung von Standards sowie Umsetzung der Ziele eingebunden wird.

